

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburger Nachrichten für Stadt und Land. 1938-1939
72 (1938) (ab 12.4.1938)**

311 (15.11.1938)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-818642](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-818642)

Wir eröffnen

am Donnerstag, dem 17. 11. 1938, morgens 10 Uhr, in den früheren Geschäftsräumen der Firma Siegmund Oss jun., Ecke Lange und Bergstraße, die wir vollständig umgebaut und neu eingerichtet haben

ein Spezialgeschäft für Herren-Bekleidung

Jünglings- und Knaben-Garderobe, Berufskleidung, Herrenartikel und Unterwäsche. Mit unserer hochwertigen und soliden Qualitätsware, die wir sehr vorteilhaft anbieten, hoffen wir das Vertrauen unserer Kunden zu gewinnen.

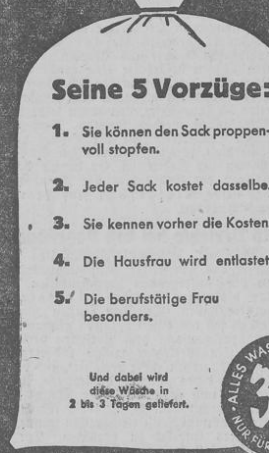
Thoben u. Wessels

Oldenburg, Lange Straße 53

Das zuverlässige Fachgeschäft für Herren- u. Knabenbekleidung

Hauswäschesack "Proppenvoll"

W.Z. GESETZL. GESCH.



Seine 5 Vorzüge:

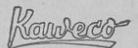
1. Sie können den Sack proppenvoll stopfen.
2. Jeder Sack kostet dasselbe.
3. Sie kennen vorher die Kosten.
4. Die Hausfrau wird entlastet.
5. Die berufstätige Frau besonders.

Und dabei wird diese Wäsche in 2 bis 3 Tagen geliefert.



HAYUNGS

Die Hilfe der Hausfrau



Füllhalter und Füllstifte



Spezialabteilung für Trauersachen
Blusen - Röcke - Kostüme
Mäntel - Kleider
Unterkleider - Schürzen
Strümpfe - Handschuhe
Auswahländerungen und Änderungen sofort

Gehrels

Achternstraße - Staustraße
Telephon 3005

Verlobungsringe

handgeschmiedet in eigener Werkstatt, die man deshalb so gern als Glückssymbole betrachtet, erhalten Sie bei

Ad. Götting, Lange Straße 58
Gold- und Silberschmiede

Sigella-Bohnerwachs
lose, gelb, 1/2 kg **65 Pf.**
Seifen-Meyer Nadorster Straße 66

Die ausgetragte Brille natürlich von **Optiker Schulz**
Achtenstr. 30, Ecke Hülterstr.
Lieferant der Krankenkassen

Wer gut sieht ist besser dran

Hühneraugenhilfe
Nagelhürzen
de Groot, Nadorsterstr. 15

Qualität - Qualität - Qualität
Telephon 4444

G.Hotes
Kohlensäure
Kohlensäure
Toni, Hölzer
Toni, Hölzer

Qualität - Qualität - Qualität

F. Hahn-Betriebe
Heinrich Stengel
Deutschlands großer Komiker
vom 16. bis 30. November
im „Eulenspiegel“

Kansa-Wagen mit Anhängern
20 000 Kilometer gelaufen, wegen Anschaffung eines größeren Wagens zu verkaufen. Angebote unter W. D. 409 Geschäftsstelle Oldenburger Nachrichten.

Zu verkaufen eine doppelseitige **Speelmannkegelbahn**
180 Saalfähle mit Mohr.
Otto Rembe, Bremen,
Gröpelinger Heerstraße 159/165.

Ihre **genauen Zucker %/o**
können Sie mit dem „Ergo“ in 3 Minuten leicht selbst feststellen, Auskunft kostenlos.
J. Pfeiffer, Amorbach 365 / Bay.

Zu verkaufen ein Bosten **Weihnachtsbäume**
Angeb. an die „Süder Zeitung“, Süde i. Old.

Flusskrankheiten
(auch Schuppenflechte)
Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich meine ausführliche Aufklärungsschrift. Aus dieser ersuchen Sie durch welche einfach anzuwendende Mittel mein Vater u. zahlr. andere Kranke von jahrelangem Leiden in ganz kurzer Zeit befreit wurden.
Max Müller, Heilmittelvertrieb, Bad Weißer Hirsch 1 bei Dresden

Ofenerdieker Krug
Mittwoch, Saß- und Beitag,
ab 19 Uhr Tanz
Ladentüster
vermeiden Sie, wenn Sie durch regelmäßige Zeitungsanzeigen ständig Ihr Geschäft befehen.

Reparaturen
an Schmuck-sachen und Tafelgeräten werden sauber ausgeführt
Otto Herda
Goldschmiedemeister
Achtenstr. 41

Wolle für Handarbeiten und Strümpfe
Fraatz Nadorster Str. 51

Ihr Herz
können Sie schonen und kräftigen mit Mühlan's **Herz-Tee**
Marke „Alpenland“
Orig.-Packung RM 1.00
Nur so haben bei **Drogen-Meyer**
Oldenburg Schüttingstr. 1
Versand auch nach auswärts

Ihr Herz
können Sie schonen und kräftigen mit Mühlan's **Herz-Tee**
Marke „Alpenland“
Orig.-Packung RM 1.00
Nur so haben bei **Drogen-Meyer**
Oldenburg Schüttingstr. 1
Versand auch nach auswärts

Ihr Bräutigam
wird immer größer, wenn Sie ein schickstes Brautband tragen. Es kann auch Brudeinfemmung entfehen. Fragen Sie Ihren Arzt. Ein Unterleibsbruch ist nicht ein Riß in der Hieghaut, sondern stellt eine Bauchfellansammlung dar und ist lebensgefährlich. Viele Brautbände haben sich mit Hilfe meiner Spezialausführung sogar geteilt. U. a. führte Herr Wolff: „Zelle von Bierdurch mit, daß mein faustgroßer Seitenbruch trotz meines Alters von 44 Jahren bei schwerer Arbeit durch das Tragen Ihres Spezialbandes vollständig geheilt ist. Mein Dank für Ihren Rat Sie jederzeit veröffentlicht. Franz Wolff, Sattler, Sanden, Kaiserstraße 18, den 13. Juni 1938.“
Weshalb wollen Sie sich weiter quälen? Kommen Sie zu mir. Sie werden übertraf sein, wie leicht und bequem sich Ihr Bruch zurückhalten läßt ohne furchtbares Leiden, von RM 15.— an. Überzeugen Sie sich kostenlos und unverbindlich in:
Nordenham, Donnerstag, 17. Nov., v. 9—12 Uhr, i. Hotel zur Post.
Babel, Freitag, 18. Nov., v. 3—7 Uhr im Bahnhofhotel.
Oldenburg, Freitag, 18. Nov., v. 4—7 Uhr im Hotel Scharnhorstweg.
Wegta, Samstag, 19. Nov., von 9—12 Uhr im Hotel Lamber.
Gloppenburg, Samstag, 19. Nov., v. 2—4 Uhr im Centralhotel.
L. Ruffing, Spezialbandagist, Köln, Richard-Wagner-Str. 16.

Wahnbecks Hotel gegenüber der Hauptpost
Sie trinken bestes Jever Pilsener, Dortmunder Union, Hemelinger Hell- und Dunkelbiere.

Verein Oldenburgisches Diakonissenhaus „Elisabethstift“
Mitgliederversammlung
Dienstag, den 22. November 1938, 16.30 Uhr, im „Elisabethstift“.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Bericht über die Vermögenslage.
3. Besprechung von Vereinsangelegenheiten.
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten
Ihre am 14. September in Windhuk (SW - Afrika) vollzogene Vermählung geben bekannt
Drogisten-Chemiker **Rudolf Schmatze**
Hildegard Schmatze geb. Eismann
Donnerschwee-Oldenburg

Mir wurde ein prächtiger Sonntagsjunge geschenkt
Marianne Starke geb. Günsel
z. Zt. Landesfruenklinik

Bruno am Damm
Wann regnet es mehr -
im Winter oder im Sommer? Nun, die Statistik sagt uns eindeutig, daß der Winter regenreicher ist, besonders in unserer Küstengegend mit den wenigen kalten Winternächten. Regenmäntel werden also immer gebraucht. Wo kauft man sie? Natürlich im einzigen Spezialgeschäft weit über Oldenburgs Grenzen hinaus: Bei Bruno am Damm! Für Herren, Damen und Kinder ist gesorgt — mit einer großen Auswahl und solchen kleinen Preisen:
Damen-Regenmäntel
6.— 10.90 14.90 18.50 22.00 24.00
Herren-Regenmäntel
8.50 10.00 14.50 18.50 24.00 32.00

Bruno am Damm
nur Damm 21
Das Oldenburger Spezialhaus für Regenmäntel!

Künstliche Zähne
ohne Bürste schnell sauber!
Man gibt etwas Saubermittel Pulver in Wasser auf und legt das Gebiß über Nacht hinein. Morgens spült man das Gebiß unter der Wasserleitung ab. Das ist alles. Täglich benutzen bereits

Kukident
Das Gebiß wird durch Rubben vollkommen sauber, viel saubere als mit der bisherigen Methode, außerdem desinfiziert. Rein Silber überaus und bequem mehr. Aufmerksamheitslosentlos. Kautschuk-Gebiß, Berlin-Eichstraße.

Illusion
Die weltbekannten Blütentropfen ohne Alkohol
MAIGLOCKCHEN - VEILCHEN - ROSE
Parfüm RM 1.— und RM 3.— Netto RM — 50

Aerztetafel
Sonntagsdienst haben (Wuhlag)
Dr. Baur, Rosenstraße 35, Telephon 2694
Dr. Sindner, Grottorfstraße 10, Telephon 5082
Zu Rattebe:
Dr. Wammen, Telephon 216
Der Sonntagsdienst gilt nur für Notfälle und für den Fall, daß der Hausarzt nicht zu erreichen ist.
Sonntagsdienst mit anschließendem Nachtdienst
Rats-Ärztliche, Markt 18
Telephon 3472
Rambert-Ärztliche, Nadorster Straße 85, Telephon 2830

Bralle
Die weltbekannten Blütentropfen ohne Alkohol
MAIGLOCKCHEN - VEILCHEN - ROSE
Parfüm RM 1.— und RM 3.— Netto RM — 50

Gleichzeitig in zwei Theatern

Nur noch bis einschl. Donnerstag!



ZARAH LEANDER in

Heimat

mit

Heinrich George, Ruth Hellberg
Lina Carstens, Paul Hörbiger
Leo Slezak, Georg Alexander
Hans Nielsen, Franz Schafheitlin

Ein Ufa-Großfilm nach dem Schauspiel
von Hermann Sudermann.
Drehbuch: H. Braun. Musik: Mackeben

Spielleitung:

Carl Froelich

Der Andrang zu den
Abendvorstellungen
ist gewaltig

Besuchen Sie
möglichst die
Nachmittags-
vorstellungen

Wochentags 4.00 5.30 8.15 / Bußtag 3.00 5.30 8.15

Wall-Licht · CAPITOL

Telephon 3015 Juden Zutritt verboten Telephon 2121

Jugendliche über 14 Jahre zugelassen!

BURG
Lufftgeleit

Täglich 6.00 und 8.30 Uhr Bußtag 3, 5.30 und 8.30

Frisco-Express
Um Liebe, Gold und Heimat

Amerika in den Gründerjahren · Goldrausch
in Kalifornien · Ein Film, abenteuerlich und
spannend wie ein Roman von Karl May

Jugendliche zugelassen

OLDENBURGER

Sichtspiele

Täglich 4, 6.15 8.30 Bußtag 3 5.30, 8.30

**Das unsterbliche Bühnenwerk
von Max Halbe**

Jugend

Der Zauber des Dramas von der Liebe zweier
Achtzehnjähriger! Die Seligkeit junger Herzen, ihre
leidenschaftliche Verstrickung, ihr tragischer
Leichtsinn, ihre Blindheit gegenüber der
rauen Wirklichkeit wird ihnen zum pak-
kenden, nachhaltigen Erlebnis.
Eugen Klöpfer, Hermann Braun, Kristina Söterbaum,
Werner Hinz (trüh. Oldbg. Staatstheater)

Jugendliche haben keinen Zutritt

Schöner

Sehen Sie
sich die schönen
Muster an!

In allen Fenstern
zeigt Ihr Stoff-
haus die preis-
werten Neuhei-
ten. Lassen Sie
sich die Schotten
vorlegen, Sie wer-
den Ihnen gefal-
len. Die damit-
baren Stoffe kosten
0.80 RM, 1.10 RM,
1.20 RM, 1.95 RM,
2.95 RM.

**Klauke
u. Peine**
Heiligengestühl 1

**Oldenburgisches
Staatstheater**
Telephon 4095

Dienstag, 15. 11., 20—23¼:
A 8
Don Carlos (Verdi)
Preisgruppe I

Mittwoch, 16. 11., 20¼ bis
22¼: B 9, Ady II D 1
Der Graf von Luxemburg
Preisgruppe I

Freitag, 18. 11., 20—23¼:
C 9, Ady I F
Don Carlos (Verdi)
Preisgruppe I

Sonabend, 19. 11., 20—22:
Auswärtigenvorstellung 2,
Ady II C
Ein ganzer Kerl
Preisgruppe I

Sonntag, 20. 11., 15 bis
gegen 17¼:
4. Vorstellung der S 3
(Schattering I)
Wallenstein, 2. Zeit
(Wallensteins Tod)
20 bis gegen 22¼: Ady 3
Die Boheme
Preisgruppe I

• Veranstaltungsring der
S 3 50 Prozent Ermäßigung
Juden haben keinen Zutritt

Wir können unseren Mitgliedern wieder

Maßverträge

zur Verfügung stellen.

Es werden 250 Kg. Mais und 150 Kg. Zuckerschmelz pro Schwein ausgegeben.
Liefertermin: Mai bis November.
Mindestgewicht 120 Kg. (Marktgewicht).

Anmeldungen sowie weitere Auskunft nur bei unseren Vertrauensleuten.

Viehüberwertung Bad Zwischenahn
Fernruf 247

Morgen, 16 Uhr, Turnhalle:
Schauturnen

Sonabend, 19. November, „Astoria“
Herbst-Vergnügen

Hundsmüller Krug H. Wöbken
Morgen (Mittwoch): Tanz
Anfang 19 Uhr. Salzflüßl. Vorortbahnverbindung ab Markt

Auto-Fahrschule
Gründliche u. städtische Ausbildung
Herm. Kleditz
Hindenburgstr. 22 — Telephon 2751

Bestecke
ab 50 Pfennig
90 Gram. Silberanfrage
3. 8. 72 Teile
RM 105.—
Bequeme Teilzahlung.
Gratiskatalog.
A. Paß & Co., Solingen 50.

Krebsberatungsstelle
Im Peter Friedrich Ludwigs Hospital Oldenburg
Sprechstunden allwöchentlich Mittwochs
von 10—12 Uhr
In der Krebsberatungsstelle finden Krebs-
früherer oder Krebsverdächtige eine gründliche
Kritik und Aufklärung über ihre Krankheit

**Hilverkus
Autoverleih**
Rosenstr. Ruf 2283

Abbruch Rosenstraße-Osterstraße
Auf der Baustelle zu verkaufen:
Steine, Holz, Dachpfannen, Tore, Türen, Fenster,
Eigentümer, freitragende Dächer in Holz von 8,50 m
bis 10,00 m Spannweite, Schutt und Steinbroden.

Arbeitsgemeinschaft Butt, Rosenstr. 19, Ruf 5460

Jetzt Heiligengestir. 1a

SA-Reitersturm 7/63 u. NS-Reiterkorps (Reitklub Huntlosen)
Am Sonntag, dem 27. November 1938
Schnitzeljagd in Huntlosen
Abreiten um 14 Uhr vom Vereinslokal Schmidt.
Ab 7 Uhr großer Reiterball bei Gastwirt Schmidt.
Zur regen Teilnahme wird herzlich eingeladen.

„Zum drögen Hasen“
Mittwoch
ab 19 Uhr **Großer Ball**

Alt-Osternburg
Jeden Mittwoch, Freitag,
Sonabend und Sonntag **Tanz**

Kirchliche Nachrichten
Luth- und Petrus (Mittwoch), den 16. November 1938:

Sankt Marienkirche, 10 Uhr Gottesdienst mit anschließender Feier des heiligen Abendmahls; Landesbischof Solfers, 5.30 Uhr Gottesdienst; Dr. Deger.

Marienkirche, 9.30 Uhr Gottesdienst; Pastor Sie. Dr. Deger.

Sankt Marienkirche, 10 Uhr Gottesdienst mit anschließender Feier des heiligen Abendmahls; Pastor Solfers.

St. Marien, 10 Uhr Gottesdienst mit anschließender Feier des heiligen Abendmahls; Pastor Solfers.

St. Marien, 9.30 Uhr Kinderlehre; 10 Uhr Gottesdienst; anschließend Beichte und Abendmahl; Pastor Solfers.

St. Marien, 10 Uhr Gottesdienst; Kollekte; anst. Beichte und Abendmahl; Pastor Solfers.

St. Marien, 10 Uhr Gottesdienst; Pastor Danneemann.

St. Marien, 3 Uhr nachm. Gottesdienst; Pastor Danneemann.

St. Marien, 10.30 Uhr Gottesdienst; Pfarrerbrüder Bruns.

St. Marien, 10 Uhr Gottesdienst, anschließend Ansetzung des heiligen Abendmahls; Pastor Habenicht.

St. Marien, 10 Uhr Gottesdienst (Kollekte); danach Beichte u. Abendmahl; Pastor, Evgl. Gottesdienst im Caritasheim, anst. Abendmahlsfeier.

Oldenburger Heimat in Hamburg erlebt

Wie befeuchten das vierzigste Stiftungsfest der Oldenburger Landsmannschaft

Da droben in der großen Klosterstadt feiern am Sonntag unsere Oldenburger Landsleute das 40. Stiftungsfest ihrer Heimatverbundenheit. Dieser würdige Hamburger Verein gestaltete den Abend zu einem Fest der Heimatliebe, wie es schöner und würdiger nicht gedacht werden konnte. Wir haben so manchen Abend aus landschaftlicher Verbundenheit miterlebt, aber noch niemals fanden wir ein Zusammengehörigkeitsgefühl aus Heimatliebe und Heimatgedanken so innig und fest gefasst wie hier. Jedes Wort, das gesprochen wurde, war darauf abgestimmt; es war ein einziges Hohes dieser Gefühle, und über allem festlichen Gesange und dem fröhlichen Beieinanderstehen im Grundton die Sprache der Heimat und der Stolz auf das Land zwischen Weser und Ems. Vier lange Jahrzehnte heißt sich die Tradition dieser Gemeinschaft, und daß der Wunsch und Wille ihrer Gründer, den Menschen des Oldenburger Landes in der Steinwüste der Großstadt wenigstens die geistige Heimat zu bereiten, im hohen Maße in Erfüllung gegangen sind, dafür war dieser feierliche Abend ein wirksamer Beweis. Eins aber war besonders bemerkenswert. Nicht nur die, die noch aus jüngerer oder fernerer Vergangenheit das Bild ihrer Heimat in der Erinnerung selbst bewahren, fanden sich hier zusammen — auch der Jugend, die vielleicht nie unsere Städte und Dörfer gesehen, ist dieser Stolz auf das Oldenburger Land und auf sein fernes Menschengut als Verwandschaft übergeben worden. Gerade diese Jugend war stark vertreten, und gerade sie bewies in diesen Stunden in Wort und Tat, daß sie dieses Verwandschaft in Ehren hält.

Als wir den Saal, in einem großen Gasthaus unweit des Altonaer Bahnhofes gelegen, betreten, war das Bild Oldenburger Heimat schon bereitet. An den Wänden hingen die blau-roten Fahnen, und alte Tische waren mit ihnen geziert. Und dann die Sprache der Menschen, mit denen man so schnell in Verbindung kam. Es war die Sprache der Leute aus dem Ammerland, vom Ufer der Nordsee und der Weser, der Ems, von der Frisfischen Wäldchen und der Delmenhorster Geest. Und als sie dann hörten, daß man eigens aus Oldenburg zu ihnen gekommen war, um das Fest mit ihnen zu feiern und die enge Verbundenheit einer alten Heimat-

zeitung mit den Landsleuten in der Fremde noch zu verstärken, da war man bald unentwegten Fragen ausgesetzt. Da waren besonders die alten hier, die vom großen Jubiläum ihres Regimentes erfahren wollten, und dann kamen sie von hier und dort. Dieser hatte jahrelang im Oldenburger Ring mitgespielt und wollte aber auch alles und alles von dieser Spielgemeinschaft auf das genaueste wissen. Und jener war aus Emden, und wir mußten ihm erzählen vom großen Brand des Emdener Rathauses. Und dann kamen Namen über Namen, Bekannte und Verwandte, von denen man doch „höher mal was gehört hätte“. Ja — da geht wohl viel zu fragen, aber wenig zu beantworten.

Womit soll so ein Oldenburger Heimatfest um diese Jahreszeit wohl anfangen? Natürlich und selbstverständlich mit Kohl und Winkeln, gut gewürzt mit ein paar Kösnis und einem

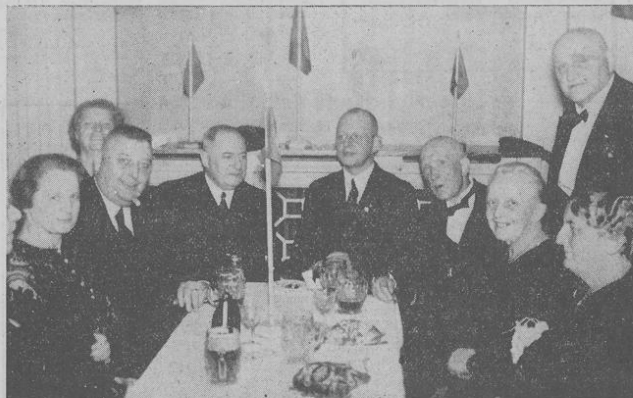
„Kohl- und Winkelngebiert“ unserer Nachrichten-Droffeln. Das war ein rechter Aufschlag. Die Worte der Begrüßung sprach dann der Vorsitzende G. Funch, der seinen Landsleuten die Grüße des Gauleiters und Reichsführers, der Oldenburgerischen Regierung sowie des Oberbürgermeisters der Stadt Oldenburg Dr. Habeling übermitteln konnte. Auch vom letzten Regimentschef der 91 Generalmajor a. D. v. Hohnhoff waren herzliche Glückwünsche eingetroffen. Zur Freude der Anwesenden war außer anderen Ehren Gästen Erbgroßherzog Nikolaus erschienen, der später in einem sehr herzlichen Ton seiner Freunde, unter allen lieben Landsleuten feiern zu können, Ausdruck gab.

Und dann kam das Schönste für alle die Menschen, die seit Jahr und Tag fern vom Land ihrer Jugend leben müssen: Ein Lichtbildervortrag „Land an der Waterland“, gehalten von Hauptlehrer F. Kunft, Adel-

heide. Herrliche Bilder der See und der Marschen, stille und beträumte Flecken der Heimat, kamen und zogen mit sich das Erinnerungsbild. Es war die fünfte Zeit des Abends, aber es war gewiß keine unnütze. Hauptlehrer Kunft sprach zu den Bildern in der Sprache, die allein zu ihnen gehörte, in Heimatdeutsch.

Die Fest- und Erinnerungsgabe hielt der Zweite Vorsitzende der Landsmannschaft, Pastor a. D. M. Büding. Die Worte des Dankes an die Gründer waren gewiß allen aus dem Herzen gesprochen, und als er sagte, daß er die Trennung vom alten lieben Oldenburger Land nur noch halb so schmerzlich empfinde, seitdem er immer wieder in diesem vertrauten Kreise von ihr sprechen und schwärmen konnte, da fand er viel herzlichen Beifall. Wie stark auch innerlich das Zusammengehörigkeitsgefühl unter diesen Menschen ist, das wurde aus der sofort und spontan angenommenen Anregung laut, eine Kasse zu gründen, damit jedem Landsmann in der Tat beigetragen werden könnte. Mit dem Ziel der Heimat wurde die Festrede beschlossen.

Und dann kamen die Stunden vollendet der Oldenburger Gemütslichkeit. Es wurde getanzt und gesungen und gesungen und getanzt. Eine Ueberraschung gab es dann noch besonderer Art. Zum ersten Male trat die neugegründete Jugendtanzgruppe mit einem frisch-fröhlichen Bauerntanz vor die Öffentlichkeit. Landsmann Kaufmann Wempe hat sie unter seine Fittiche genommen, und die Hingabe, mit der sich Leiter und Gruppe der neuen Aufgabe, alles Heimatbraut zum Pflegen, zu bewahren, läßt für die Zukunft das Beste erhoffen. Aber auch das Alter hatte noch manches in Bereitschaft. Vor allem die heiteren Erzählungen in heimatlicher Sprache, die Landsmann von Ziegenmeißner meisterhaft darbot, fanden schmunzelnden Beifall. So gingen die Stunden im Fluge dahin, und ehe man mit all den lieben neuen Freunden in heimatlicher Verbundenheit ein Prost geschweift hatte, da rief schon die frühe Morgenstunde des Aufbruchs, und man nahm herzlichen Abschied von fröhlichen Menschen und einer Stätte, wo die Heimatliebe in der Ferne ein Stückchen Vaterland all denen bereitet hat, die das Land zwischen Weser und Ems niemals vergessen können. HE.



Der Vorstand der Oldenburger Landsmannschaft in Hamburg, von links: Dr. Grube, G. Funch (1. Vor.), Erbgroßherzog Nikolaus als Gast und Pastor a. D. Büding (2. Vor.). Aufnahme: „Nachrichten“ (S. Gehet)

Oldenburger Motor-SS

Auscheidungsläufe des Gebietes bei Oldenburg — Verkehrsstichbau und Schnittmodellwettbewerb im Mittelpunkt der Winterarbeit

Am Wochenende waren sämtliche Motorfahrzeug-Bearbeiter des Gebietes Nordsee der SS zu einer Arbeitstagung in Verden a. d. Aller zusammengekommen, um hier ihre Aktivitäten für die kommende Jahresarbeit zu erörtern. Im Mittelpunkt wird neben der Vorbereitung für die Reichsgeländefahrt 1939 und einer Fahrt in der Motor-SS in die Ostmark ein Verkehrsstichbauwettbewerb und ein Schnittmodellwettbewerb stehen. Oberstammsführer Wilke zeichnete zunächst die Bedeutung des Motorsports und die damit verbundene Aufgaben der Motor-SS.

Nachfolgend auf die Arbeit dieses Jahres, konnten sowohl eine gesammelte Aufwandsentwicklung um etwa 1500 Jungen als auch besondere Erfolge der Motor-SS im Gebiet Nordsee festgestellt werden. So wurden z. B. Anfang 1938 vom NSKK fünfzig Kleinradfahrer für den Fahrdienst zur Verfügung gestellt.

Damit stand der praktische Dienst mehr als bisher im Vordergrund. Im Mai erfolgte die Auscheidungsfahrt des Gebietes über die Strecke Bremen-Verden-Hülse, wo die besten Mannschaften für die Reichsfahrt der SS im Sommer herausgestellt wurden. Ihre Verdienste fand die gesamte Arbeit durch die beachtlichen Erfolge bei der Reichsgeländefahrt im Harz. Die beiden ersten Preise der Vermögensklasse I und damit der Wanderpreis des Korpsführers sowie die einzige Goldplatte kamen nach Nordsee. Ein weiterer Erfolg ist die Tatsache, daß im ersten Motorlager in Hülse a. d. Aller, an dem etwa 350 Jungen teilnahmen, 320 Überleitene Klasse I gemacht wurden. Die diesjährige Winterarbeit in den Motoreinheiten ist neben dem reinen SS-Dienst mehr auf Wertstanddienst abgestellt. Praktische Arbeit, bei der jeder einzelne eingepaßt wird, kann die Jungen nur begünstigen.

Deshalb wurde für den Winter ein Verkehrsstichbauwettbewerb für die Vierzehn- und Fünfzehnjährigen und ein Schnittmodellwettbewerb für die Sechzehn- und Siebzehnjährigen ausgeschrieben.

Es kommt bei diesen Wettbewerben darauf an, daß die Jungen selbst die Pläne entwerfen, selbst das Material beschaffen und selbst die

Arbeit durchführen. Mit der Heranziehung jedes einzelnen zur Lösung dieser Aufgaben wird zugleich eine nützbringende Materialbeschaffung für den Anschaffungsunterricht erreicht. Besondere Vorbereitungen erfordert die Reichsgeländefahrt im Juni nächsten Jahres. Es gilt, den Wanderpreis des Korpsführers zu sich zu gewinnen. Schon jetzt werden die Mannschaften aufgestellt und sowohl im Gelände als auch in der Werkstatt geschult. Auch die Durchführung einer Reienmontage in vier Minuten will geübt sein. Da für die Reichsgeländefahrt nur fünf Mannschaften zugelassen werden, führt eine Auscheidungsfahrt in den Oldenburger bei der die besten Mannschaften für die Reichsgeländefahrt herausgestellt werden.

Für besonders einflussreiche Führer und Hilferingen wird im Juli 1939 eine Reichsfahrt in die Ostmark und in das Sudetenland durchgeführt.

Auf der vierwöchigen Fahrt werden die Aubeitage in besonders schöne Orte und Städte, wie Nürnberg, München, Berchtesgaden u. a., gelegt. Nach einem achtstägigen Zeltlager in Kärnten, wo die Motor-SS ihr Lager aufgeschlagen hat, wird die Fahrt fortgesetzt durch den Böhmerwald ins Sudetenland. Die Beschäftigung der Auto-Union-Werte soll den Abschluß der Reichsfahrt der Motor-SS des Gebietes Nordsee bilden. Mit der Besprechung einer Reihe weiterer Punkte über die Reienarbeit wurde die Arbeitstagung am Sonntag abgeschlossen. Am Sonntagmorgen brach ein SS-Wagen die Teilnehmer zur Motorhochschule Nordsee des NSKK nach Hülse, wo sie im Verkehrs- und Modellbauarbeiten und Anregungen für die praktische Arbeit erhielten. Mit der Beschäftigung des Angehörigen der Motor-SS, der auch im nächsten Jahre wieder bezogen wird, fand die Tagung ihr Ende.

verschiedene Landschaftsmotive aus der Bümmerieder Gegend und vom Ammerland. Einer der begabtesten Kunstschaffenden, im Hauptberuf Architekt, befreit mit seiner Partie aus Bümmerieder viel sachliches Studium. Vor anderen Bildern ist das Innere eines americhischen Hauses dargestellt, der stetige Zeichner macht regelmäßig weite Fahrten, um am Kurort teilzunehmen. Der Vergleich zwischen den verschiedenen Ergebnissen ist nicht nur für die Kunstschaffenden selbst, sondern auch für den fühlenden Betrachter interessant.

Nachdem die Zeichnungen im Sommer draußen in freier Natur angehalten worden sind, werden sie nun während des Winteraufstiehs in den Ausstellungs-Räumen der Volkshochschule einige fortgesetzt. Das Zeichen nach lebendem Modell steht dabei im Vordergrund. Auch hieron sind bereits mehrere beachtliche Proben ausgeführt. Die richtige Anwendung von Farben wird dann den Fortgeschritten weiterhin unter künstlerischer Leitung gelehrt, und auf die bunten Ergebnisse im nächsten Jahre darf man gespannt sein.

Die Ausstellung will nicht mehr, aber auch nicht weniger, als allen Volksgenossen zeigen: Sie können Kunstbegabungen geweckt, gefördert, gelenkt werden. Wie sehr diese Betätigung den zukünftigen Künstlern Freude bereitet, beweisen die Fortschritte und der Eifer geübter Schüler, die sich freiwillig einer immer dankbareren Aufgabe unterziehen. Wo sind in Oldenburg noch mehr solcher Talente? Sie brauchen ihr Licht nicht unter den Scheffel zu stellen.

Kunstschüler stellen aus

SSV-Volkshochschule ist vielseitig und gründlich

Wieder wagen sich angehende Künstler mit den Ergebnissen ihrer Arbeit, die sie unter Anleitung von Wilhelm Kempin in aller Stille vollendet haben, an die Öffentlichkeit. Im SSV-Schaufenster am Markt ist eine Auswahl von Bildern ausgestellt, die jetzt, was unermüdliches Schaffen zum Ausdruck bringt. Immer mehr Volksgenossen haben sich im Laufe der Zeit den Lehrgängen im Zeichnen und Malen an, die von der Volkshochschule Oldenburg eingerichtet sind, angeschlossen. Kunstmaier Kempin geht gründlich vor: er veranschaulicht, die irdenweise Talent für bildende Kunst haben, zunächst die technische Grundlage. Durch dieses Zeichnen bringt man in die Natur ein, um so immer mehr ihre Schönheit zu erfassen. Menschen aller Berufe und jeden Alters nehmen teil; sowohl Zeichnen und Malen als auch Modellieren — je nach Begabung — wird mit Eifer betrieben. Die besten Arbeiten, zunächst nur Zeichnungen, sind ausgestellt; auch eine Plastik (Gipsabdruck) ist dabei.

Da sind Werktätige aller Art, die sich in ihren Aufstiegsjahren der Kunst widmen. Nicht bloß aus Liebhaberei, von der man gelegentlich

wieder Abschied nimmt, sondern in ernstem, anhaltenden Studium übt sich Auge, Hand und Geist, um ins Leben der Kunst einzubringen. Beispielsweise ist es ein junger Maschinenbauer, der die lebensnahe Plastik geschaffen hat, ein Metzger, das viel Können verrät. Andere Arbeiten stammen von alten und jungen Lehrern, wieder andere von Schülern. Wir sehen

Sturz aus dem Fahrstuhl

Emden, 14. November.

Zu Getreidelieferung des alten Hafens verunglückte der Silomagazette A. Laden von hier. Er stürzte vom Fahrstuhl in die Tiefe und erlitt schwere Verletzungen.

Bei Erarbeiten verschüttet

Bremen, 14. November.

Beim Abnehmen der Abfüllungen eines Kanalisationsgrabens bei der Schule an der Flutenau wurde ein Arbeiter durch herabfallende Balken und Bretter verschüttet. Um den Verunglückten zu befreien, mußte die Feuerwehr einige der Bretter auseinanderlagern. Der Verschüttete hat bei dem Unfall leichte Verletzungen davongetragen.

Zwei Scheunen durch Feuer zerstört

Cordring, 14. November.

In der Nacht zum Sonntag brannten in Cordring zwei Scheunen nieder. Gegen 3 Uhr geriet die große, mit 75 Fuder Korn gefüllte Scheune des Bauern Aamengießer in Brand. Die herbeieilenden Feuerwehr von Walddorpe, Kommiss und Umgebung konnten sich nur noch im Schutz der anliegenden Häuser betätigen. Gegen Morgenstunden stand auch die Scheune des Bauern Hogrefe in Brand, die auch vollkommen niederbrannte. Die anderen Gebäude konnten durch laträgliche Eingreifen der Wehren vom Feuer verschont bleiben. Als Ursache des Feuers vermutet man Brandstiftung.

Freude am Rundfunk

Mein Kundendienst steht Ihnen zur Verfügung und sorgt dafür, daß Sie mit jedem Gerät den bestmöglichen Empfang bekommen. Wenden Sie sich an den Fachmann

Voggerau am Damme

Aus Stadt und Land

Oldenbourg, den 15. November 1938

Für „Didi“, „Müde“ und alle „Dummler“

Didi und Müde meinen, die Gründe für ihre Vorfälle seien doch aus Gründen der Verkehrspolitik schon einzusehen. Nicht so ohne weiteres. Man möge sich einmal an den Streitwegen der Langen mit der Gasse, so an den Straßen und Sonderwegen um dieselbe Zeit aufhalten. Erprobte hier kein „Dummler“ flüchtig, ist die Schwierigkeit der Verkehrsfrage doch ohne Zweifel größer. Man könnte so noch viele besondere Punkte unserer Stadt aufzählen. Nun aber zum Kernpunkt der ganzen Sache. Der „Dummler“ an sich hat eine gewisse Taktberechnung, wie es „Didi“ sowohl als auch die „Müde“ gern eingestehen. Die beiden sind aber nicht auf dem selbigen Wege mit ihren Vorfällen. Der „Dummler“ ist eben nur in Zusammenhang mit seinem traditionellen Wege denkbar, und eine Verlegung dieses Weges würde nachdrücklich mit einem langsamen Ausfüren bes „Dummler“ verbunden sein. Man nun „Didi“ für diese Regelung eintritt und die „Müde“ erst um 10 Uhr zu summen beginnen will, dann mögen beide beiden doch einmal ihrem Grundgesetz die Tat folgen lassen und sich am Abend einfinden, um zusammen diesen „neuen Weg“ zu beschreiten. Dann würde sich ja zeigen, wer hier den glücklicheren Vorschlag gemacht hat. Und nun zum Schluß noch ein Wort über den Inhalt des „Dummler“ zurückzuführen, so ist mit großer Wahrscheinlichkeit sicher, daß sich die Beschränkung auf den „Dummler“ wohl nicht so einfach festlegen lassen. Auch ist eine prozentuale Aufteilung nicht empfehlenswert. Von Schulaufgaben wird sicher nicht in dem Maße gesprochen, wie es aufsehenerregend angenommen wird. Eider wird aber von der Schule gefordert, denn wer behauptet, daß der Dummheit eine Ungelegenheit der Schüler ist? Diese Auffassung kann nur auf eine oberflächliche Betrachtung zurückzuführen sein. Gewiß sind ebenfalls Nichtschüler hier anzutreffen wie etwa Schüler. — Damit schließen wir die Debatte. — Wo —

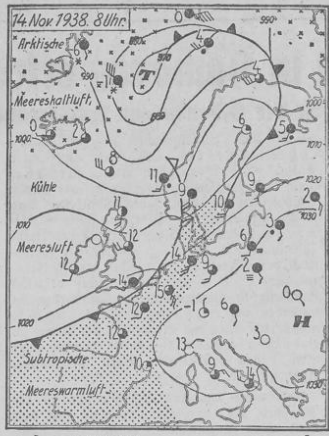
Zum Tage der Deutschen Hausmusik. Im Rahmen der Veranstaltungen der Reichsmusikammer veranstaltete die Gesangs- und Klavier-Schule O l d e n b u r g s o f a n n Sonntagvormittag eine musikalische Vorfahrt für die Schule, denn der Leiter der Schule, Herr Westermann, hat sich mit großer Sorgfalt bemüht, die Besetzung der Deutschen Hausmusik hin und her zu besetzen, wie es die Bedeutung des Tages entsprechend, alle vollstimmliche Art seien und aus dem bereiteten Arbeitsgebiet der Gesangs- und Klavierklasse entnehmen lassen. So wurden die Schüler mit bestimmten und unterbeimant bedacht unserer deutschen Komponisten, wie G. W. v. Weber, Franz, Brahms und Schubert, vertraut gemacht, und die Gesangsschüler erprobten sich als kultivierte Sängerinnen der ihnen anvertrauten Gesänge. Die Klavierschüler zeigten an zwei- und vierhändigen Vortragsstücken einen guten Ansätze, vornehmlich Gesungen und differenzieren Vortrag. An der Vortragsfolge beteiligten sich Anfänger und Fortgeschrittene zu gemeinsamen Musizieren und gaben dadurch den Hörern einen interessanten Einblick in die pädagogische Arbeit der Gesangs- und Klavierklasse.

Das Oldenburger Staats-theater tritt heute eine neue Gastspiel-tournee durch den Gau Weser-Ems an. Zur Aufführung gelang Leffings Trauerpiel „Emilia Galotti“ in der Regieunterstützung von Generalintendant S e i l e r u. a. Das festliche Drama wurde zum fünfjährigen Bestehen der NSG „Kraft durch Freude“ vom Staats-theater eigens neu einstudiert und wird in allen größeren Orten des Gaues zur Aufführung gebracht. Die erste Vorstellung findet in Leer, die beiden nächsten auf der Insel Borkum statt.

Wehrungen im Vorkursplan der Volkshochschule. Die NSG „Kraft durch Freude“ teilt uns mit, daß der Vorkurs „R u n d u n d T e n n i s e n e u e n E n d e n a n t a g t e g e b e n“ und der von Endenauertag S e b e n a n t a g t e g e b e n. Das festliche Drama wurde zum fünfjährigen Bestehen der NSG „Kraft durch Freude“ vom Staats-theater eigens neu einstudiert und wird in allen größeren Orten des Gaues zur Aufführung gebracht. Die erste Vorstellung findet in Leer, die beiden nächsten auf der Insel Borkum statt.

Veränderungen im Vorkursplan der Volkshochschule. Die NSG „Kraft durch Freude“ teilt uns mit, daß der Vorkurs „R u n d u n d T e n n i s e n e u e n E n d e n a n t a g t e g e b e n“ und der von Endenauertag S e b e n a n t a g t e g e b e n. Das festliche Drama wurde zum fünfjährigen Bestehen der NSG „Kraft durch Freude“ vom Staats-theater eigens neu einstudiert und wird in allen größeren Orten des Gaues zur Aufführung gebracht. Die erste Vorstellung findet in Leer, die beiden nächsten auf der Insel Borkum statt.

Evangelische Kirche legt nur die Reichsflagge. Der Leiter der Deutschen Evangelischen Kirchenvereine hat eine Verordnung über das Beflaggen kirchlicher Gebäude erlassen. Danach wird eine Kirche ohne innerlich der Deutschen Evangelischen Kirche nicht geführt. Soweit bei



Wetterbericht des Reichsmeteorienkes

Ausgabest: Bremen (Nachdruck verboten)

Der Kaltfrontausläufer eines zwischen Ebnabund und Zehoboden gelegenen Sturmgebets ging am Montag in westlicher Richtung über den West- und brachte uns zeitweise Regen. Zum folg trauriger Druckniedrig, der am Dienstag ein Höchstwert von 10,25 erreicht werden läßt. Wetterbestimmung für den folgenden Tage wird ein atlantischer Sturmwind werden, der am Dienstag Ebnabund erreicht haben wird und uns am Mittwoch und Donnerstag unbeständiges Wetter bringen wird.

Ausfichten für den 16. Nov.: Frische, südliche bis südwestliche Winde, vorwiegend bedeckt, zeitweise Regen, noch keine wesentliche Temperaturänderung.

Ausfichten für den 17. Nov.: frische südwestliche bis südliche Winde, bedeckt bis wolfig, Regenperioden, etwas kühler.

Witterlicher täglicher Witterungsbericht

der Witterungslage Landesanstalt Weser-Ems Untersuchungsamt und Forschungsanstalt

Beobachtung vom 15. November, 8 Uhr morgens

Baromet. Lufttemp.	Windricht. Niederschl.	Relative Luftfeucht.	
mm Celsius u. Höhe	mm	mm	Grad-Zp.
71,6	8,6	SW 2	0,2 7,9

W o r t a g e

Auftemperatur mittlere Höchst- und niedrigste Höchst- und niedrigste in 1 Meter Höhe in Stunden Bodentemperatur Luftfeuchtigkeit

15,3	12,3	0,0	10,0	99%
------	------	-----	------	-----

Am 16. November 1938:

Sonnenaufgang 7.47 Uhr Mondaufgang 1.09 Uhr
 Sonnenaufgang 16.32 Monduntergang 13.54

Der Rundfunk bringt morgen

Mittwoch, den 16. November 1938

Deutschlandsender: 6.00: Frühkonzert aus Köln / 8.00: Wetterbericht / 9.00: Kammermusik / 9.45: Heimfront (G 89) / 10.25: Zimmlingen / 11.00: Klausur- und Musik / 11.15: Deutscher Gewerkschaftsbericht / 11.30: Johann Sebastian Bach / 12.00: Musik zum Mittag / 12.35: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte / 13.00: Südamerika / 14.00: Mittelteil vom zwei Teile / 15.30: Zwei Teile / 16.00: Musik / 16.30: Der Kameramann des Deutschlandsenders singt / 16.45: Musik am Nachmittag / 17.00: Sonntag / 18.15: Vertikale Stimmen / 19.00: Deutschlandsender / 19.30: Gart / 20.00: Die Berliner Bühnen / 20.15: Stunde der Deutschen Nation / 21.15: Soloballett aus dem Ballett der Deutschen Oper / 22.00: Die Berliner Bühnen / 22.20: Eine kleine Nachtmusik / 22.45: Deutscher Seewarte / 23.00: Musik / 23.15: Deutscher Seewarte / 23.30: Musik am Abend / 23.45: Deutscher Seewarte / 23.55: Musik am Abend / 24.00: Musik am Abend / 24.15: Musik am Abend / 24.30: Musik am Abend / 24.45: Musik am Abend

Kirchlichen Feiern gelaugt wird, darf auch auf die Kirchengemeinden und kirchlichen Dienstgebäuden nur die Reichs- und Nationalflagge gezeigt werden.

* Des Lustiges wegen erscheint die nächste Nummer der „Oldenburger Nachrichten“ am Donnerstag.

* 130 000 im Pflichtjahr. Um dem weiblichen Arbeitsmangel in der Land- und Hauswirtschaft abzuwehren, wurde im Jahr 1938 das weibliche Pflichtjahr eingeführt. Obwohl das Pflichtjahr die Betriebe des Lebensmittelgewerbes, der Textilindustrie und der Tabakindustrie sowie auf landwirtschaftliche und Bergbauarbeiten beschränkt worden ist, sind der Land- und Hauswirtschaft bisher laut Volk 130 000 Jugendlichen zugeführt worden. Davon ausfallen 70 000 auf die Landwirtschaft, etwa 60 Prozent der Pflichtjahrnehmenden sind durch die Arbeitsämter vermittelt worden; die übrigen haben durch eigene Bemühungen eine Stelle gefunden. Weisungen vom Pflichtjahr wurden nur in 23 000 Fällen ausgesprochen. Ein großer Teil haben entließ auf lediglich befristete Freistellungen.

* Die Arbeitsbeschaffungs-Lotterie ist zu einer Einrichtung geworden, die schon so allgemein bekannt und geschätzt ist, daß man gegen Ende jeden Jahres geradezu darauf wartet. Seit einigen Wochen sind nun die Lose der 12. Reichs-Lotterie für Arbeitsbeschaffung wieder überall zu haben. Die Ziehung ist bereits im nächsten Monat, kurz vor Weihnachten. Bei dem Doppelpreis von 1 RM für ein Einzellos (auf ein Doppelloos bekommt man den doppelten Gewinnbetrag) kann man als Haupttreffer 50 000 Reichsmark gewinnen. Um ganzen getauenen 467 652 Gewinne und 20 Prämien im Gesamtbetrag von 1 1/2 Millionen Reichsmark zur Ausschüttung. Wenn wir hier auf die Gewinnchancen hinweisen, so werden die Arbeitsbeschaffungslose aber auch wegen des Zwecks dieser Lotterie bevorzugt, nicht so doch immer neue Aufgaben für den Verkauf zu erfüllen und dazu ist auch die Mittel der Arbeitsbeschaffungs-Lotterie bestimmt. Deshalb geht es alle an: Zieht an euer Arbeitsbeschaffungslose!

* Verfall von Weihnachtskarten nach dem Ausland. Bei Verwendung von Weihnachts- und sonstigen Karten nach dem Ausland sind den Abnehmern häufig die einschlägigen Vorschriften des Auslands nicht bekannt. Die Abnehmer laufen daher Gefahr, daß die Sendungen vom Ausland zurückgeschickt werden,

den, oder daß für die versandten Geschenke im Ausland ein so hoher Zoll erhoben wird, daß die Empfänger die Waren nicht einlösen können. Diese Sendungen werden dann gewöhnlich vernichtet. Der Präsident der Reichs-Postdirektion weist deshalb darauf hin, daß den Abnehmern von Postpaketen, außer der Einhaltung von Ausfichten bei den Post- und Zollämtern, auch noch die Möglichkeit gegeben ist, sich vor Fertigpackung und Verwendung eines Auslandspaketes bei dem Zollausfichten der Außenabteilung für das Reich-Ems-Gebiet in Bremen, Warenabteilung des Grenz-Post-Domstabs 28986 und 28987 schriftlich oder mündlich zu erkundigen. Die Ausfichtenstelle ist täglich geöffnet von 9 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Sonnabends von 9 bis 13 Uhr.

* H 3-Schulungslehrgang bei der Wehrmacht. In der Zeit vom 16. bis 30. November findet in der Wehrmachtskasernen in Arrenbrück ein Lehrgang für Geländedienst für die H 3-Führerschaft im Bann 91 Oldenburg statt. Herangezogen werden vorläufig alle H 3-Führer bis einschließlich Startführer, soweit sie von ihrem Beruf für diese Zeit beurlaubt werden können.

* Arbeitsbistum. Gestern konnte in der West-Abteilung des Reichsbahnverbesserungswerts an der Karlsrufer der Reichsamab-Gebiet die Wöcker auf eine 254 H 3 eingewandert werden. Der Zübler, der im 33. Lebensjahr steht, erzieht sich ob seines stets hifsbereiten, liebevollen Wesens allgemeiner Beliebtheit. In seinem Ehrentag wurden ihm an seinem überreich mit Blumen geschmückten Arbeitsplatz die Ehrungen der Deutschen Reichsbahn (Ereignis und Unfallschutz) durch den Arbeitsamableiter überreicht. Während die Gliedmänn der Gefolgshaft und der DVK durch Betriebsobmann H a r t n a d ausgesprochen wurden. Seine Arbeitskameraden ehrten ihn durch eine künstlerische Urkunde sowie ein wertvolles Geschenk.

* Weiterprüfung bestanden. Vorher Meisterprüfungs-Kommission für das Baderhandwerk zu Oldenburg haben folgende Bäder die Meisterprüfung abgelegt: Josef W a r l a g e (Oldenburg), Alois B ö d m a n n (Volbergen), Heinrich J a n e n (Wilhelmshaven) und Clemens S i e m e r (Volbergen).

* Goldenes Meisterjubiläum. In diesen Tagen hat Vatermeister Gerhard S a m m s, Debeststraße 14, sein 50jähriges Jubiläum als Vater-

Zum Tage der Deutschen Hausmusik

Seit einer Reihe von Jahren ist es in Deutschland üblich, im November den Tag der Deutschen Hausmusik zu begehen. Er hat die Aufgabe, die Freude an dieser auch für die Berufsmusiker schönsten Form des Musizierens in allen Kreisen der Nation zu wecken und zu fördern. Leider ist die Hausmusik in den letzten hundert Jahren mehr und mehr zurückgegangen. Eine Aufgabe, die, sollte sie sich weiter ausbreiten, in naher Zukunft das Ende jeder Hausmusik zu bedeuten hätte, dann der hinaus aber für das gesamte Volklands der Deutschlands die nachteiligsten Folgen haben würde. Heute werden die Musiker in allen alten Deutschlands durch ihre Veranstaltungen für die Pflege der Hausmusik werden, um so die Musikliebhaberei besonders in der Jugend hochzuführen. Die Ortsmusikvereine Oldenburg der Reichsmusikammer veranstaltet aus diesem Anlaß am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag im Saal des „Grafen Anton Günther“ (S t a n d e n d e r H a u s m u s i k (Beginn 15.30 Uhr), in denen in bunter Reihenfolge Instrumentalmusik für Klavier, Streich- und Blasinstrumente und Gesangsübungen zur Aufführung gelangen. Außerdem geben die im gleichen Raum ausgestellten Instrumente und Platten über die verschiedenen Möglichkeiten der Hausmusikpflege Auskunft.

meister in aller Stille beengungen. Leider ist der Jubilar selbst zur Zeit durch Krankheit verhindert, seinen Beruf voll ausüben; er wird von seinem Sohn, der ebenfalls das Baderhandwerk erlernt hat, tatkräftig unterstützt. Aus dem weiten Kreis der Berufskameraden von der Weiterentwicklung sowie von Geselchaftsmitgliedern sind beim Jubiläum viele herzliche Glückwünsche übermittelt worden.

* Herbstfest bestimmen heute früh die Witterung des Novembertages, der sich damit trübe und ungemütlich zeigte, wie sich der feierliche Tag mit Regen ebenfalls gezeigt hat. Die Wettervorhersage erweist an der Seite die Jahreszeit überhitzt ilde ist.

* Witterungsbericht in Arrenbrück. Die Witterung über den alten Arrenbrück Kanal im Zuge der Reichsstraße Oldenburg-Enabrid, an der Statbrägen in Arrenbrück, wird jetzt um fast zwei Meter verbreitert, weil die jetzige Witterung den Anforderungen des Verkehrs auf dieser bedeutenden Fernstraße nicht mehr genügt. Die Verbreiterung erfolgt an der Seite der Brücke. Hier wird durch den notwendigen Verbreiterung der Fahrbahn auch der Radweg seinen Platz finden. Den Vorteil von dieser Witterungsverbreiterung haben in erster Linie die Radfahrer, die heute die Brücke nur auf der Fahrbahn fahren können, aber durch oftmals gefährdet werden. Nach der Fertigstellung des Witterungsbaus sind die Schwierigkeiten der jetzigen Verkehrsensung für immer beseitigt. Die Pläne für den Erweiterungsbau sind vom Staatslichen Straßenbauamt Oldenburg-Ot ausgearbeitet worden, die auch die Pläne für den erst vor einigen Jahren durchgeführten Neubau dieser Brücke entworfen hat. Damals ließ sich allerdings der ungeheure Aufschwung des Verkehrs auf den Fernstraßen noch nicht voraussehen.

* Preisausstellung im Gartenbauverein „Vor dem Dammort“. Die Sieger in dem diesjährigen Vorgartenwettbewerb im Bezirk des Gartenausschusses „Vor dem Dammort“ erhielten am Wochenende die seitens des Vereins gestifteten Preise in Form von praktischen Gegenständen für den Gartenbau zugelegt. Dadurch wurde viel Freude ausgelöst.

* Kannalisationsarbeiten werden in der Ammerländer Heerstraße zur Durchführung gebracht. Das erst vor einigen Jahren hier angelegte Abwasserkanalisationssystem wurde in der Wehrmachtskasernen in Arrenbrück ein Lehrgang für Geländedienst für die H 3-Führerschaft im Bann 91 Oldenburg statt. Herangezogen werden vorläufig alle H 3-Führer bis einschließlich Startführer, soweit sie von ihrem Beruf für diese Zeit beurlaubt werden können.

* Hofbetrieb im Oldenburger Hofen. Die Hofenbetriebe im Oldenburger Hofen hat in den letzten Wochen einen recht großen Umfang erreicht, so daß die Kräfte von früh bis spät ja manchmal bis in die Nacht hinein in Tätigkeit bleiben mußten, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Zu den zum Umhang kommenden Gütern gehören neben Torfrien, Torf, Bauholz usw. neuerdings auch die Getreide. Große Holzstücke für Rechnung hiesiger Werkereien sind in der letzten Woche ebenfalls zum Umhang gelangt.

* Mißel am Wert. In den Neubauten der Seebung Krakenbüsch sind in den letzten Tagen Mißel am Wert gewesen, die ihrer Fortschritt frei Lauf ließen. Diese Taten sind um so verwerflicher, als es sich einmal um die Unterstützung verworbener deutscher Material handelt und zum zweiten dadurch die Fertigstellung der Neubauten für die in mündelbewehrten Werkereien verzögert wird. Die Bestrafungen werden sich auf Herabsetzen neu verlegter Einrichtungen, das Zurückhalten von Feuertafeln einschließlich der Vergütung sowie auf das Unterlassen von Arbeiten im öffentlichen Interesse geltend zu machen.

Deutscher Reichsbund für Leibeshübungen + Sachamt Fußball + Unterkreis Oldenburg (Oldb)

Fußballspiele zugunsten der Winterhilfe am Buß- und Betttag, 16. November 1938

10.30 Uhr: VfB-Sportplatz, Alexanderstraße

14.30 Uhr: VfB-Sportplatz, Donnerschwer Straße

Wehrmacht gegen Unterkreis-Mannschaft ASV Blumenthal Gauliga — Stadtmannschaft Oldenburg

Odenburgisches Staatstheater

Heute abend:
„Don Carlos“, Oper von Verdi
Musikalische Leitung: Leopold Ludwig
Inszenierung: Dr. Siebermarx
Morgen abend (Bühnag): Keine Vorstellung!
„Abend klassischer Dichtung und Musik
des niederdeutschen Raumes“

Morgen abend (am Bußtag) findet die Wiederholung der ersten Veranstaltung des „Streifens der Freunde des Staatstheaters“ im kleinen Schlosssaal statt. Bekanntlich ließ Generalintendant Scheffl in dieser Veranstaltung aus Dichtern des niederdeutschen Raumes, und es singt Georg von Schüring in der ersten Dichtung des niederdeutschen Raumes. Am Freitag begleitet Generalmusikdirektor Ludwig.

Noch sind einige Kaufkarten für Nichtmitglieder des „Streifens der Freunde“ an der Theaterkasse erhältlich. Sichern Sie sich aber

diese noch heute, da die Theaterkasse am morgigen Bußtag geschlossen ist.

An Odenburgs Musikfreunde!

Die beiden ersten Anrechtstonzerte des Odenburgischen Staatsorchesters unter Leitung von Generalmusikdirektor Leopold Ludwig sind zu wahren Triumpfen für unser Orchester und seinen Leiter geworden. Es gilt bezeichnend, daß nach dem ungewöhnlichen Erfolg des ersten Anrechtkonzertes noch einmal eine Fülle von Anrechtkonzerten eintrifft. Obwohl die vorjährigen Konzertveranstaltungen in diesem Jahre bei weitem überdurchschnittlich sind, werden auch jetzt noch Anrechtstanzkonzerte im nächsten Jahre stattfinden. Da noch sechs große Konzerte im Stadtsaale bevorstehen, und da schon das nächste Konzert als Festkonzert der Gaudiumtänze noch eingeplant ist, wird es außerordentlich durch sein außerordentliches Programm zu starker Kartennachfrage führen wird, sei dieser letzte Hinweis auf Konzertausschließungsmöglichkeit besonderer Beachtung empfohlen.

Familien-Nachrichten

anderen Blättern einnehmen:

Verlobte:
Gerhard Kimmann mit Dr. phil. Wolfgang Colmann,
Walden
Käthe Trimborn mit Karl Brettinger, Barel/Rüding-
stein (Mün.)
Gudrun Schmitz mit Heinz Käpeler, Sanger-
hausen/Pratz i. C.
Anna Cordes mit Martin Fischer, Sphoos-
bergen/Sabren
Clara Bülbrodt mit Heinrich Grepe, Sinnen-
kamp/Riedelshausen
Auguste Nebelungen mit Franz Weis, Emben
Margarete Berts mit Bernhard Meyer,
Emden
Martha Peters mit Jan Kamm, Emden
Anna von Ossen mit Georg Martens, Norden-
holz/Soodorn
Frieda Auffsart mit Fritz Wehrecht, Berge-
dorf/Odenburg

Verheiratete:
Ernst Jockel und Frau Kelly geb. Berends,
Waldenham
Wilhelm Voßling und Frau Martha geb. Fischer,
Waldenhausen
Jupp Schmidt und Frau Gretchen geb. Eiden,
Waldenhausen

Fritz Wolters und Frau Hildegard geb. Freund,
Waldenhausen
Fritz Sieger und Frau Friedel geb. Heinrich,
Barel i. C.
Jans Praxel und Frau Gerda geb. Wefer, Hude
Waldenhausen
Werner Schöpfungel und Frau Grete geb. Jansen,
Emden
Adolf Müller und Frau Frieda geb. Bachus,
Euborn

Gelebte:
Wilma Giffte Hoffbecke, Rosenburg, 86 Jahre
Heinrich Weh, Waldenhausen, 74 Jahre
Johanna Schöpfungel geb. Hunroot, Waldenhausen,
61 Jahre
Gunderle Wütr geb. Widen, Kurich, 74 Jahre
Bernhard Böfelinger, Barel, 74 Jahre
Friedrich Pefers, Nordenholz, 51 Jahre
Jahnard Dr. Friedrich W. C. Vogel, Emden, 71 Jahre
Jans Vof, Emden, 10 Monate
Martha Jansen geb. Maus, Sebelberg, 33 Jahre
Guno Oberhard Groeneveld, Wundenberg, 78 Jahre
Wilma Marie Kahlen geb. Koozmann, Seddeloh, 1, 71 Jahre
Theodor Diekmann, Stoffhamm, 64 Jahre
Friedrich Neumann, Odenburg, 83 Jahre

Herzleiden
wie Herzschlagen, Atemnot, Schwindel-
anfälle, Arterienverhärtung, Bluthochdruck,
Schlaganfälle. Bei der Zeit ist schon
vielen durch den schmerzhaften Linderungs-
mittel die gemüthliche Befreiung. Wir
sollen das Herz gesund erhalten. Schreiben
uns sofort nach dem 1. Tag. 20
W. in Sph. Breitenweg. Sie sofort
kostenlos Zustellungsdruck von Dr.
Frenschler & Co., Saupheim 185 Weg.

Tüchtige Gehilfin
zu sofort gesucht.
Ema Krüger, Damenputzwerk-
meisterin, Damm 16.

Reise-Inspektor
für großer Bezirk gesucht.
Direktionsverträge. Bewerbun-
gen von Nachbarn an
die Geschäftsstelle der
Rothenburger
Lebens-Ver. Akt. Ges.,
Bremen, General-
Ludendorff-Straße 39/61.

Barthaus Sischer
Am Buß- und Betttag ab 7 Uhr

Einige Maschinenschlosser
steht ein
A. Bock, Maschinenfabrik, Stau 28

100 Musterzimmer?

Jeder, der meine Ausstellung
besichtigt, ist erstauft über die
große Auswahl in Zimmerrichtungen.
Auch Sie werden bei einem
unverbindlichen Besuch feststellen:
Im Einrichtungshaus
HEINR. BREMER
BREMEN, Domshof 14
kauft man bekannt gut und preiswert

Umtliche Bekanntmachungen
Der Amtshauptmann
Odenburg, den 14. November 1938.

Die Mau- und Flauenfeuer e f i f aufgetragen in den
Liebeshäusern des: 1. Herrn Kinnemann, Bergedorf, 2. Joh.
Ulrich, Bredorf, 3. Heiner, Corbin, Wallast.

Zu 1: Sperrgebiet werden die Gehöfte und Weiden am Wege
von Bergedorf nach Mittel, beginnend beim Gehöft des Hob.
Geerlein.

Zu 2: Es wird ein Sperrgebiet gebildet, das unarenat wird
von der Straße von Weerfeld nach Wüthorn, von den beiden von
dieser Straße abgehenden Straßen nach Bredorf—Grohenort und
von dem Sandweg, der die beiden Straßen verbindet. Sperr-
gelten als Sperrgebiet die Gehöfte des: 1. Fritz Dierloh, 2. Joh.
Borchers, 3. Georg Kläner, alle in Bredorf.

Zu 3: Gehöfte und Weiden in Wallast.

In den Sperrgebieten ist sämtliches Klauenvieh ohne Ver-
zug aufzuführen.

In Bredorf wird das in Bredorf—Grohenort gebildete
Sperrgebiet befristet auf das Gehöft des Dietrich, Wenzel,
Bredorf. 3. A. Vogel.

Stempel
in Gummi
und Metall

für jeden erdenklichen Verwendungszweck
Stempelpressen - Stempelfarben
Stempeländer-Taschenstempel

M. Hering, Stempelfabrik.
Odenburg i. O., Achterstr. 84/Ruf 2329

**Besseres Sehen
Bessere Arbeit!**

Tragen Sie
eine Brille von
**Augen-Optiker
Heinr. Bodenstab**
Odenburg, Heiligengeiststr. 4
Lieferant aller Krankenkassen

Werben Sie Mitglied der **RSB**

Unter dem Vorbehalt des Randwärts Friedrich Braeger,
Odenburg-Esborn, Auenweg, ist die Mau- und Flauen-
feuer e antisterritorial festgestellt worden.

Sperrgebiet: Das von der Wildenthaler Sperrfläche,
dem Sandweg, der Hüttenbühner Straße und der Stadtbahn
umschließene Gebiet. Innerhalb der Sperrgebiete sind sämtliche
Klauenvere sofort aufzuführen.

Erlöschen ist die Mau- und Flauenfeuer unter folgen-
den Beständen: 1. Frau Bernine Höder, Esborn, Walden-
hausen/Pratz, 2. Herr Jansen, Radorff, Waldenhausen/
Pratz, 3. Dietrich Schmidt, Waldenhausen/Pratz, 4. Aug.
Harms, Esborn, Waldenhausen/Pratz, 105, 5. Aug. Wolter,
Esborn, Genswedder Sandstr. 42.

Die in Großhordorf zwischen Mangelweg—Dornstedde und
St. Norddorfer Straße und an der Sandweide gebildeten Sperr-
gebiete werden bis auf die Seuchenweide des Hauers Hermann
Santen, Parzelle 57, und das in Esborn gebildete Sperrgebiet
bis auf das von dem Wandweg, der Hüttenbühner Straße
der Hordstraße, der Stadtbahn und der Eisenbahn umschließene
Gebiet aufgehoben.

Die Seuchengebiete und Seuchenweiden bleiben bis zur Be-
kanntgabe des Erlöschen der Seuche gesperrt.

Auf die in früheren Bekanntmachungen erlassenen Bestim-
mungen wird hingewiesen.

Odenburg, den 14. November 1938.
Der Polizeiverwalter,
F. A. geb. Köhnte.

Familien-Anzeigen
finden seit Jahrzehnten in den „Odenburger
Nachrichten“ große Beachtung

Das Wort 8 Pfennige

Kleinanzeigen der „Odenburger Nachrichten“

Bei Anzeigen mit Kennziffer ist eine Kennziffergebühr zu zahlen — Kennziffergebühr 30 Pfennige — Eingehende Angebote werden portofrei zugestellt

Wohnungsmarkt Möbliertes Zimmer mit Heizung, Nähe Bredorfstraße zu vermieten. An- heeres in der Geschäftsstelle Oden- burger Nachrichten. Kleines Zimmer frei, Kurwidstraße 18. Sonniges Schlafzimmer frei, Haarenes- straße 43. Möbliertes Zimmer zu vermieten, Kurwid- straße 18 II. Kleine Kammer und Küche zu vermie- ten. Angebote unter A 406 Geschäftsstelle Odenburg. Nach- richten. Geschäftshaus Georg Timpe, Haarenesstraße 6, zum 1. Mai 1939 oder später zu vermieten. Möbliertes Zimmer frei, Haarenesstr. 85 I. Zum 1. Dezember möbliertes Wohn- und Schlafzimmer frei. Adwe- kamp 5. Großes gut möbliertes Schlaf- und Wohnzimmer (Gesung, ent- schleunigt) zu vermieten. Alter- nerstraße 33 I. Einselne Dame sucht zum 1. Febr. oder später 4-Zimm. Wohnung mit Badehof. Angebote unter A 411 Geschäftsstelle Odenburger Nachrichten.	Gut möbliertes Zimmer für Herrn frei, Herbartstraße 21. Obertwohnung frei, Zimmer, Küche und Bade- hof, gesucht, Auro Vorort, Hs 40 H. M. Carl. Miete voraus. Angebote unter A 408 Ge- schäftsstelle Odenburger Nach- richten. Stellengefuche Junge Frau sucht Reinmach- und Wäscheleiste. Angebote unter A 413 Geschäftsstelle Odenburg. Nachrichten. Offene Stellen Tüchtige Hausgehilfin, die selbständig ist und Kochenmittel bezieht, zum 1. Dezbr. 1938 gesucht. Ernst Meerwolf, Schlachternstr., Alex- anderstraße 123. Haushälterin für kleinen Haushalt gesucht. Bühner Beitrag nicht ausgeschlossen. Angebote unter A 404 Geschäftsstelle Odenburg. Nach- richten. Hausgehilfin auf sofort für sämtliche Haus- arbeiten gesucht. Frau Raben Auenstraße 44/45 I. Gesucht zum 1. Dezember eine Stub- e für Haushalt und Büffet, fer- ner ein junger Kellner, mög- lichst unter 20 Jahren. S. No- die, Bahnhofstraße 11a, Velmer- hof.	Junges Mädchen für halbe oder drei- viertel Tage gesucht. Erwin Wohlfahrt, Adenstraße 41. Hausgehilfin zum baldigen Eintritt für Ge- schäftshausballt gesucht. A. Wö- nick, Manufaktur- und Mode- waren, Wildenhausen i. O. Junge Morgenhilfe gesucht. Tangar- straße 10. Flotte Anlegerin oder junges Mädchen zum Anlernen gesucht. Buch- drucker Willb. Walter, Nord- straße 5/7. Müllerlehrling zu Ostern 1939 gesucht. Friedr. Siedel, Wind- und Motor- mühle, Arendbrüd. Jugendlicher Arbeiter sofort gesucht. Zu mel- den nach 18 Uhr und Mittwoch- vormittag, F. Nordmann, Ge- lernstr. 31. Laufjunge gerüst, nicht unter 12 Jahren. Wiemien, Kaiserstraße 12. Laufburde halbtagt gesucht. Setje, Bahnhof- straße 15. Zwei Tote Verkäufer zum 1. Januar oder früher gesucht. Eduard Peters, Kaffeebühre, Lebens- mittel, Blumenstraße 44. Beachten Sie bitte weit. Stellenangebote an anderer Stelle der heutigen Ausgabe!	Für Wohnung und Haushalt Zwei Bestellen mit Matraken zu kaufen gesucht. Angebote unter A 405 Geschäftsstelle Oden- burger Nachrichten. Gebrauchter Kinderwagen und Laufgitter zu verkaufen. Brandsweg 5. Kinderwagen alt neu zu verkaufen. Wolff, Adenstraße 26. Möbel sind gut und sehr billig bei Ed. Schmitz, Prinzessallee 51. Blavier gut erhalten, zu kaufen gesucht. Preisangebote erbeten unter A 407 Geschäftsstelle Odenburg. Nachrichten. Geldschrank zu verkaufen. Radorfer Straße 22 II. Nahrungsmittel und Genussmittel Vaderborner Sandbrot stets frisch. Cording, Haarenesstraße 61. Kaffee aus eigener Rösterei tagl. frisch. 125 Gramm 50, 60, 65, 70 Pf. Wetzels, Blumenstraße 44. Gesetzer Münsterländer, Fläche nur 1,75 RM. Hoese, Kloppenburger Str. 15, Odenburg.	Traubenfest zur Woche mit Zufuhr von Koh- len für 1,50 RM. Söhlfeld mit Zufuhr von Kohlen für 98 Pf Sektelerlei Willb. Monning. Käufer Grundstücke Kleines Wohnhaus in Umgegend Oden- burgs zu kaufen gesucht. An- gebote unter A 402 Geschäfts- sstelle Odenburger Nachrichten. Landwirtschaft und Gärten Kaufe 5. Jänner helle Pfanschälotten Angebote unter A 403 Ge- schäftsstelle Odenburg. Nach- richten. Verschiedenes Frau Beuten, Koedraun, Lange Str. 46. Jeden Mittwoch und Donnerstagnach- mittag die beliebigen Familien- verpflegung im Kabarett „Guten- piegel“. Goldschmiedarbeiten preiswert. Adolf Götting, Lange Straße 58. Reihblavier Währiger Wiertag. G. Klapprot, Stauville 3a. Lampenschirme werden billigt neu bezogen. Welfordstr. 55 I, Johannstr. 32	Traubenfest sukhden in Eichen- oder Buch- enholz. Wilhelm Dettmann, Kleiststraße 11, Beruf 5303. Schuhreparaturen schnell, sauber, billig. Müller, Hollenbagen, Schuhmacherer- Liederstraße 33. Mehren-Reparaturen preiswert und gut bei Kühling am Damme. Billiger als zu Kaufe ist Ihr Kaffee- französisch im Cafe Central, im Kabarett „Gutenpiegel“, im Cafe Sahn. Man beist immer gut im Restaurant „Bürgerbräu“ und in der Al- teufel, Wiertheube der F. Sahn- Betriebe. Mittags ab 1 RM. Mutreinigung durch Staubsauger. Monats- zahlung 50 Pf. Drogerie Reddel, Altenstraße. Kinderauto zu kaufen gesucht. Angebote unter A 408 Geschäftsstelle Oden- burger Nachrichten. Kuchenrad und Stadtblaufen zu kaufen gesucht. Angebote unter A 410 Geschäftsstelle Odenburg. Nach- richten. Möchten Sie heiraten? Odenburgerin möchte einen Herrn in mittleren Jahren kennenlernen, an lieb- sten in gehobener Stellung. An- gebote unter A 412 Geschäfts- stelle Odenburger Nachrichten.
---	---	---	--	---	---

Chronik aus aller Welt

Kriminalpolizei beschlagnahmt Riesenworte
Nachdem vor einigen Wochen zwei der Po-
lizei bekannte schwere Jungen, die Verursacher...

Kampf zwischen Hai und Wal
In der Durban-Stätte wurde ein wütender
Kampf zwischen einigen Haien und einem...

Der Nagel in der Kinderlunge
In Kranfenzimmer von Halifax in Neu-
Schottland wurde bei einer Operation aus der...

Der Grüntramhändler als Cowboy
In der südlichen Londoner Vorstadt Galt-
ham hatte sich auf einem Schladhofe eine Aus-

Schiffszusammenstoß auf der Elbe
In der Nacht zum Sonntag gegen 1 Uhr
find auf der Elbe oberhalb der Mündung des...

Die herrenlose Landungsbrücke
Beamte der New Yorker Strompolizei
waren nicht schlecht erstaunt, als sie im Winter-

Der Nagel in der Kinderlunge (continued)
...eine neue Operation in diesem Augenblick
hätte für den kleinen Patienten verhängnisvoll...

Mörderpaar hingerichtet
Am 12. November 1938 sind die am 20. 12.
1900 geborene Herta Kästel und der am 28. April...

Eintrich in ein Gemeindeamt
In der Nacht zum 12. November drangen
unbekannte Eindringler in die Diensträume des...

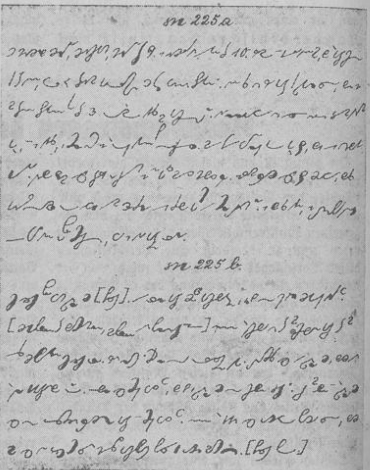
Wissenschaftliche Stützung eines Italieners
In Vrakfiel in der Ingenieur Angelo
Della Porta hat eine Reihe von Jahren als...

Mord und Rechtsfriedensbruch
Der 45 Jahre alte Karl Neffing wurde vom
Sondergericht Stuttgart wegen eines Ver-

Kurzschritt und Maschinenschreib-Ecke

In den Aufgaben 22a und b gehen nachträglich
richtige Lösungen ein von Edo Berman,
Wolfgang Küster, beide in Oldenburg, und von...

Wochel zum Dispost unterschreiben,
und müssen deshalb auf Verzinsung be-
weisen, das sie um Bankangelegenheiten...



In Abwesenheit der Eltern verurteilt
In der ungarischen Ortschaft Geredas
fielen drei Kinder eines Landwirts einem...

Reze veröffentlichen wir die kurzschrittlichen
Lösungen zu den Aufgaben 22a und b, und geben...

Aufgabe 22b)
Schadenverpflichtung wegen unerlaubter
Handlung (Fortsetzung).

...er entspricht diese Verantwortungs-
pflicht der Geschäftsfähigkeit bei Rechts-
geschäften. Gänzlich unverantwortlich...

Ein Planetarium für Paris
Das Planetarium, das eine der Lebenswürdigsten
der Pariser Ausstellung von 1937 war,
ist jetzt vom Generaldirektor der Ausstellung...

Herrn Oskar Baumgarten, 833 Lin. Am Markt.
In Ihrem Schreiben vom 13. 10. 38.
beschweren Sie sich darüber, daß wir...

...wenn die Verantwortung der Schadens-
pflicht durch Aufhebung der Geschäftsfähigkeit
aufgehoben wird, so ist die Haftung...

Nach dem Rasieren wird?
Dialon-Puder anwenden!
Streudose RM.-72, Beutel zum Nachfüllen RM.-49

Fortunatus stiftet Ehen

Ein heiterer Roman von F. Gehardt

22. Fortsetzung

Und außerdem:
Hat nicht Herr Heintzelmann durch Vermittlung
des Lehrers das Geschäft der alten Schloß-
hofe gekauft und den Altar und den Chor und...

Haus. Und Fortunatus, der an seiner Auf-
sichtswerte, hörte, wie er sagte:
„Es tut mir so leid, Herr Heintzelmann, daß ich
Ihnen nicht viel Tröstliches sagen kann. Die...

Und wie am Morgen dieses Tages die
Mutter Heintzelmann das Krankenzimmer
besucht, da winkt Agathe sie zu sich her und sagt:
„Fortunatus soll zu mir kommen.“

Ach Gott, daß sie nun auch noch so etwas
sagen muß, denkt sich Fortunatus und senkt das
Haupt.
Schließlich sagt er mit sehr leiser Stimme:
„Ich weiß schon, Fräulein Agathe, daß ich...

Arbeitsstagung des Reichsbundes der Haus- und Grundbesitzer

Die Rechtsentwicklung auf dem Gebiet des Realrechts Vortrag von Ministerialdirektor Professor Dr. Holtzmar vom Reichsjustizministerium

Bremen, 13. November.

Ministerialdirektor Professor Dr. Holtzmar ... Vortrag über die Rechtsentwicklung auf dem Gebiet des Realrechts.

Möglichkeit ausgleichen und Mieter und Vermieter so stellen, wie sie bei normaler Lage des Wohnungsmarktes vorzusichtlich wären.

Die Ueberwachung der Mietpreisbildung nimmt also auf die berechtigten wirtschaftlichen Interessen des Hausbesitzer-Nachfrägers.

Treffstrahler nur für neue Räder?

Jeder Radfahrer weiß, was es mit den Treffstrahlern auf sich hat. Die Treffstrahler erleiden das Schicksal...

Ganz richtig, werden alle Radfahrer zustimmen, das stimmt schon, aber uns geht das vorläufig nichts an...

Seht ihr, das ist eben falsch gedacht. Wer sich solche Gedanken macht, hat nicht verstanden, warum die Treffstrahler eigentlich eingeführt worden sind.

lers beredt und damit wirkungslos werden, sind sinnlos. Es ist unmöglich, den Fuß so um das Pedal zu schlingen...

Jeder Radfahrer weiß, daß von seinem Verhalten auf der Straße nicht nur seine eigene Gesundheit, sondern auch die anderer Volksgenossen abhängt.

Gewiß, es besteht noch keine Vorschrift, daß auch die alten Räder sie haben müssen. Trotzdem ist es selbstverständlich...

Was die Behörden anordnen ... Es ist das Neue an der Mietpolitik des Preiskommissars, daß sie nicht isoliert für sich steht...

Keine Zeit kann sich herausnehmen, von der Verpflichtung der Kunstpflege entbunden zu sein. Adolf Hitler.

Der Musikunterricht soll nicht vereinzelt stehen, sondern der Gesamtziehung angehörend...

Was die Behörden anordnen

Entschuldigungsamt Oldenburg. Für den Bauer Aug. Wankmeyer ...

Öffentliche Kundgebung des Reichscolonialbundes in Braze

Die Gaunung des Reichscolonialbundes in Braze, zu der Vertreter aus dem ganzen Gaubiet erschienen waren...

Auf der Schulungsstauung in Hohenbüden mußte jeder Kreisverband vertreten sein. Der Gau übernahm die Patenschaft für die Vertretung von Reichscolonialbundes.

Bei der Kundgebung an der Kasse waren die Partei und ihre Gliederungen mit Abordnungen vertreten. Der Kommandeur der Schiffslinien-Abteilung...

Gegen den Alkohol- und Tabakmischbrauch

Zwölf Forderungen

Das Hauptamt für Volksgesundheit der NSDAP, das Reichsgesundheitsamt und die Reichsstelle gegen den Alkoholmischbrauch haben zwölf Forderungen...

- 1. Entschuldigungsamt der Jugend von Alkohol und Tabak bis zum vollendeten 16. Lebensjahr. 2. Entschuldigungsamt der schwangeren und der stillenden Mütter von Alkohol und Tabak.

Tag der Deutschen Hausmusik

„Kein Künstler, kein Kenner“ muß solange als Selbstziel hingestellt werden als man nicht eine Verleugnung nachweilt...

Die nationalsozialistische Kulturpolitik hat den Sinn für die Hausmusik wieder geweckt. Gerade in der Pflege der Hausmusik kann sich die nationalsozialistische Forderung...

Rezept bei Erfüllung, Grippegefahr

Erwachene trinken fünf bis sechs Tassen täglich reichlich Milch oder warmes Wasser mit Zitrone...

Die Grippegefahr ist gering, wenn man sich an dem Tag der Deutschen Hausmusik nicht aufregt...

Von der Reichsmusikkammer anerkannte Musikerzieher im Bereich der Ortsmusikerschaft Oldenburg

Name	Anschrift	Unterrichtsfach	Name	Anschrift	Unterrichtsfach
Albrecht, Johannes	Donnerschwer Str. 58	Klavier	Schreiber, Alice	Kastanienallee 12	Klavier
Bierfischer, Johanne	Achternstraße 2	Klavier	Selke, Walter	Noackstraße 11	Violine, Klavier
Brümann, Kurt	Lehmkuhlenstraße 22	Violine	Sprenger, Elisabeth	Friederikenstraße 6	Klavier
Burmeister, Christian	Kastanienallee 46	Violine, Klavier	Steinkamp, Gerhard	Blumenstraße 3	Klavier
Burmeister, Else	Kastanienallee 46	Klavier	Steubing, Helene	Taubenstraße 6	Klavier
Büttner, Gustav	Katharinenstraße 5	Violine, Laute	Töpken, Luise	Dobbenstraße 211	Klavier
Dahneke, Heinrich	Melkbrink 57	Violine	Ursin, Karla	Lange Straße 27	Akkordeon Handharmonika
Delventhal, Ernst	Bürgereschstraße 40	Violine	Voigt-Wiegrefe, Elisabeth	Festungsgraben 44	Violine
Denkmann, Gertrud	Bürgereschstraße 5	Klavier	Wilcken, Irma	Weskampstraße 15	Klavier, Laute Blockflöte
Dirks, Fritz	Bernhardstraße 16	Violine	Wissig, Dr., Otto	Lindenallee 10	Orgel, Klavier
Doodt, Anni	Hochhauserstraße 7	Klavier	Wolfert, Konrad	Margaretenstraße 11	Violoncello
Dünne, Martha	Ziegelhofstraße 63	Klavier	Brake		
Eichhorn, Kätchen	Sonnenstraße 5	Klavier	Hämpel, Magda	Adolf-Hitler-Straße 70	Klavier
Feuser, Ferdinand	Lange Straße 33	Klavier, Akkordeon Harmonika	Röben, Max	Adolf-Hitler-Straße 64	Gitarre, Mandoline Harmonika, Laute
Flecken, Volkmar	Brunnenstraße 4	Violine, Viola	Cloppenburg		
Fuhrhop, Charlotte	Elsässer Straße 8	Klavier	Nolte, Angela		Klavier, Violine
Gerdes, Frieda	Amalienstraße 16	Klavier	Witte, Josefa		Klavier
Gramberg, Heinrich	Markt 19	Klavier	Witte, Margarete		Klavier
Heinemann, Willi	Georgstraße 36	Klarinette	Hude		
Hermann, Max	Kaiserstraße 15	Klavier	Kaesgen, Wilma		Klavier, Blockflöte
Hinrichs, Anita	Nadorster Straße 34	Klavier	Vechta		
Hofmann, Anny	Dammbleiche 19a	Gesang	Weinreich, Wilhelm	Kommandantenstr. 18	Violine, Klavier
Hofmann, Hans	Dammbleiche 19a	Klavier, Korrepetition	Götke, Sefi	Südlohn	Klavier
Hollinderbäumer	Eckardstraße 3	Orgel, Klavier	Wienholt, Erna	Steinfeld i. O.	Klavier
Kirchner, Rudolf	Rüthningstraße 10	Flöte, Blockflöte	Westerstede		
Krüger, Christian	Brüderstraße 28	Violine, Klavier	Koch, Else	Gartenstraße	Klavier, Blockflöte
Kufferath, Hans	Haareneschstraße 17	Violoncello	Sander, Hans		Klavier, Akkordeon Laute, Blockflöte
Martens, Herta	Bremer Straße 29	Klavier	Wiefelstede		
Meentzen, Hedwig	Georgstraße 5	Klavier	Fimmen, Elisabeth		Klavier
Meinecke, Karl	Stedinger Straße 5	Violine	Wildeshausen		
Meinecke, Udo	Haarenstraße 30	Violine	Tietjen, Ottilie		Klavier
Otto, Gerhard	Falklandstraße 371	Violine, Viola, Klavier, Akkordeon			
Platter, Maria	Roggemannstraße 24	Gesang, Klavier			
Reincke, Martha	Haareneschstraße 17	Klavier			
Riemann, Chlotilde	Ziegelhofstraße 19	Klavier			
Schmidt, Alfred	Nelkenstraße 37	Klavier, Akkordeon			
Schnoor, Ludwig	Blumenstraße 57	Violine			

Anlässlich des »Tages der deutschen Hausmusik« finden am 15., 16. und 17. November 1938 im Saale des Hotels »Graf Anton Günther« (Eingang Kurwickstraße) in der Zeit von 15.30–17 Uhr

Werbestunden für die Pflege der Hausmusik

statt. Beteiligt sind mehrere Musikerzieher, der Musikinstrumenten- und Musikalienhandel — Eintritt frei!

C. Tapken Grottrian — Steinweg Flügel-Pianos
Blüthner, Ibach

Johs. Rehbock & Co.
Pianohaus (gegr. 1883), Elisenstraße 4, Telephon 3301
Kleinklaviers, billige gebr. Pianos

Musikalienhandlung
LUDWIG SPRENGER
Achternstraße 15/16

Vor Anschaffung eines neuen oder gebrauchten Klaviers besichtigen Sie bitte mein reichhaltiges Lager
C. Klapproth
Eingang Staulinie 3a

G. Krzyzewski
Gertrudenstraße 15 Klavierstimmen, Reparieren

Tag der Hausmusik

Heute Musikabend der Musikschule der Volksbildungsstätte
im Rolandbaal, Augusteum — Beginn 20 Uhr
Eintrittskarten zu RM 0,50 in der AdD-Dienststelle, Markt 3, und im Musikhaus Sprenger, Achternstraße



Die Deutsche Arbeitsfront
R.-B.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
Volksbildungsstätte Oldenburg

Zwei Lichtbildervorträge

von Regierungsbaumeister Robert Kain
Freitag, 18. November:
»Urgemähe, ortsfremde, entartete Kunst«
Freitag, 2. Dezember:
»Sicheres Hippo — Samberger Reiter«
im Rolandbaal, Augusteum — Beginn 20.30 Uhr
Eintrittskarten: 0,50 RM je Vortrag; 0,80 RM für beide Vorträge
in der AdD-Dienststelle, Markt 3, in den Buchhandlungen Salow,
Lange Straße, Edel, Schillingstraße, Bichoff, Bremer Straße,
und im Bierengelösch Aug. Corbes, Radolfer Straße

Musikschule der Volksbildungsstätte
Musikunterricht in Musikinstrumenten
Blockflöte, Laute, Mandoline, Akkordeon, Hand-
harmonika, Geige, Bratsche, Cello, Kontrabaß,
Tastler, Trompete, Horn, Posaune
Anmeldung und Auskunft in der AdD-Dienststelle, Markt 3

Musikhaus Fr. Frerichs
Johannisstraße 15 Musikinstrumente
aller Art.

E. Rosenkranz Flügel, Pianos, Kleinklaviers
Rankenstraße 3

Kandelhardt
Musikhaus + gegr. 1870

Ustin Musikwaren
Musikalien und Reparaturwerkstatt

W. Olfmanns
Pianofachmann Stimmer und Reparatör
Lange Straße 87 I

Pfleget deutsche Hausmusik!

